

Demo 3.März 2014

Zu Zeiten der Sowjetunion hatte sich im Norden der Ukraine die **schwerste Atomkatastrophe** aller Zeiten ereignet. Im April 1986 explodierte infolge eines außer Kontrolle geratenen Sicherheitstests ein Reaktor im Kraftwerk Tschernobyl. Die radioaktive Strahlung zog daraufhin über einen großen Teil Europas [hinweg](#). In der Ukraine laufen heute insgesamt **15 Druckwasserreaktoren** an vier Standorten, die zwei im Bau befindlichen Reaktoren in Chmelnizkaja nicht miteingerechnet. Die AKWs produzierten im Jahr 2012 rund **43,58 Prozent des Gesamtstroms** des Landes.

FUKUSHIMA - ein nichtendender Supergau ! Wie in einer Endlosschleife erreichen uns laufend die Daten über die radioaktive Verseuchung von Luft, Wasser und Boden. Immer wieder aber auch die gebetsmühlenartigen Verharmlosungen durch TEPCO und durch die japanischen Regierung. Willfährig steht zur Seite die sog. internationale STRAHLENSCHUTZ-Kommission

Dabei wissen wir:

Die Atomenergie ist nicht eine Gefahr für Mensch und Umwelt. Atomenergie ist die größte Gefahr für die Menschheit seit Menschengedenken !!

Dennoch geht alles so weiter.

Weiterhin verschlingen Forschung und vermeintlich „NEUE“ „Versuchsreaktoren“ Milliarden an Steuermitteln. Kernfusion als Wunderwaffe gegen vermeintlichen Energiemangel und für Klimarettung. Alles Lüge.

Probleme der Zwischen- und Endlagerung nach wie vor ungelöst.

Die Trennung zwischen friedlicher und militärischer Nutzung ist eine Legende, geschickt und mit viel PR in die Welt gesetzt.

In Wirklichkeit geht es ums große Geld. Es geht um die Macht international agierender Konzerne. Es geht aber auch um die persönliche Sucht nach Ruhm und Ansehen .

An der Gründungsgeschichte der deutschen Atomforschung ist diese Entwicklung leicht erkennbar (Einen Teil dieser Entwicklung habe ich als Zeitzeuge erlebt):

Allein in der Kernforschungsanlage Jülich waren nach 1945 eine Reihe ehemaliger NAZIS als Forschungsleiter tätig. Unter ihnen hochrangige SA- und SS-Führer, NSDAP-Mitglieder.

Die meisten von ihnen hatten sich vor Kriegsende oder kurz danach über die sog „Rattenlinie“ nach Argentinien abgesetzt, wo sie - quasi nahtlos- an der Atomtechnik weiterarbeiten konnten. *Zur Erinnerung : Argentinien war damals eine Diktatur (Peron) mit besten Beziehungen zu Nazi-Deutschland..* Etwa zweihundert deutsche Wissenschaftler waren in der unmittelbaren Nachkriegszeit, etwa ab 1947, im Staatsdienst in Argentinien tätig

Unter Mitwirkung der Bundesregierung (Atomminister Strauss) wurden sie zurückgeholt und bekamen lukrative Posten in der Forschung und der Atomindustrie und sogar wieder als Professoren an Universitäten. Etwa

Übrigens wurde die erwähnte Rattenlinie auch „Klosterroute“ genannt, weil einflussreiche katholische Kreise bei der Flucht behilflich waren. Aber auch die von Göttinger Wissenschaftler mit Ihrem Appell gegen die Atombewaffnung aber für die „Friedliche Nutzung der Atomenergie“ hat dazu beigetragen, dass diese lebensfeindliche Atomindustrie mit ihren verheerenden Auswirkungen diese Ausmaße annehmen konnte.

Deshalb:

Das beste Akw - egal welcher Art- das beste Akw ist das, das nicht gebaut wird.